

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 17 (1965)
Heft: 22

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sprachgesellschaften vorsteigenden Kosten. Die Regierung hat aber erklärt, dass höhere Zuwendungen zur Zeit nicht in Frage kämen, und sie keine Erhöhung der Radiogebühren zulassen werde. Entscheidend ist aber die Aeusserung des Kultusministers in der Kammer: "Man wird sich dabei darüber klar werden müssen, welche Funktion dem Hörfunk in einer Gesellschaft zukommt, die sich immer mehr auf das Fernsehen einstellt". Dieser Prüfung wird sich auch die Rundsprachgesellschaft nicht entziehen können, und der Bundesrat wird gut daran tun, für neue Entscheide, die bald fällig werden dürfen, sich über diese grundlegende Frage klar zu werden. Es hat wohl keinen grossen Sinn mehr, immer grössere öffentliche Gelder in den Hörfunk hineinzupumpen, sofern das Volk sich in überwältigendem Ausmass dem Fernsehen zuwendet.

-Als erste Beschwerde der neuen "Mütter-Kontrolle des britischen Fernsehens," welche die Mütter-Union in England eingerichtet hat, wurde eine Klage eingereicht, wonach die guten und volkstümlichen Programme der beiden grossen Sendeorganisationen zeitlich immer zusammenfielen. Ueber das ganze Land sind Beobachtungsstellen der Mütter organisiert worden, welche das Fernsehen kritisch zu verfolgen haben besonders hinsichtlich der Kindersendungen und des guten Geschmacks. -Die BBC hat laut ihrem Jahresbericht 1964 395 neue Hörspiele produziert, wovon die meisten im Auftrag.

Sowjetzone

- Der Schutz des Urhebers ist in der Sowjetzone stark reduziert worden. Rundfunk und Fernsehen dürfen jedes beliebige Werk darbringen, bearbeiten und adaptieren, ohne den rechtmässigen Autor vorher fragen zu müssen. Dieser hat nur Anspruch auf eine Entschädigung, die jedoch einseitig von der Rundfunkbehörde, also vom Konsument, festgesetzt wird. Die Autoren, dramatischen Schriftsteller, Filmschaffenden usw. sind damit in völlige Abhängigkeit von der Staatsgewalt geraten. -Es wird sich zeigen, ob eine solche Regelung auf die Dauer der Produktion origineller Werke in der Sowjetzone zuträglich ist. Sie zeigt aber auch, wie weit der Osten vom Gerechtigkeitsempfinden des Westens entfernt ist.

Aus aller Welt

Deutschland

- Ueber bedenkliche Tendenzen an einem Sommerfest für Waisenkinder in Frankfurt weiss, wie "Kirche und Film" ausführt, die "Frankfurter Rundschau" zu berichten. Da wurde den Kindern von edlen Wohltätern eine der übelsten Blut- und Bodenschulzen Veit Harlans, "Die goldene Stadt" von 1942 vorgeführt, in der u. a. "ein kleiner, lächerlicher Jude das korrupte Regime der Prager Republik zu verkörpern hat".
- Der Filmregisseur Eberhard Klagemann, der zusammen mit Jenny Jugo unter Goebbels 1935 den Film "Pygmalion" nach Bernhard Shaw drehte, hat in München die Columbia Film und die Warner Film wegen Verletzung von Urheberrechten eingeklagt. Die Beklagten hätten in dem weltbekannten Musical "My fair Lady" Ergänzungen verwendet, die von ihm stammten, also ein Plagiat darstellten. Das Gericht hat Klagemann eine Frist gesetzt, binnen der er nachweisen muss, welche Passagen seines Films nicht von Bernard Shaw stammten.

Bildschirm und Lautsprecher

Niederlande

- Die Fernsehübertragung von Evangelisations-Veranstaltungen, die von der Synode der Reformierten Kirchen zugelassen worden waren, musste abgesagt werden. Im Gegensatz zur Synode betrachteten die meisten dieser sehr orthodoxen Kirchen das Fernsehen als teuflische Hexerei.

Frankreich

- Im französischen Budget wird mit einer Ausgabe von ca. einer Milliarde Franken für Radio und Fernsehen im Jahre 1966 gerechnet. Das Personal soll auf ca. 10'500 Angehörige gebracht werden. Nur etwa 888 Millionen Franken werden aus Gebühren eingehen.
- Pierre Lefranc, der auch schon französische Interessen im Internationalen Film- und Fernsehrat vertreten hat, wird Generaldirektor der Sofirad, der die Sendestationen von Monte-Carlo und Andorra angehört, zum Teil auch Europa I. Er war Adjutant unter De Gaulle.

Deutschland

- Intendant Werner Hess vom hessischen Rundfunk, ehemaliger Filmbeauftragter der evangelischen Kirche Deutschlands, soll in einer Fernsehsendung in der Rolle eines Büroboten mitgewirkt haben. (KiFe).
-"Die Kirche muss ein Anwalt der Freiheit sein und darf sich nicht dazu bereit finden, einer staatlichen Zensur ihre Unterstützung zu geben". Diese Feststellung traf der Vorsitzende der Evangelischen Rundfunkkommission Propst Peter Hanse-Petersen (Hamburg). (Ki Fe).
- Gemäss einem Mainzer Gerichtsentscheid muss beim Werbefernsehen jeder Auftrag angenommen werden. Nur so könnten die schlechten Auswirkungen des Fernseh-Monopols auf diesem Gebiet einigermaßen eingedämmt werden.
-Am 11. Oktober hat der Deutschlandfunk einen Informationsdienst in englischer Sprache begonnen, montags bis samstags auf Mittelwelle 195 m. (KiRu)

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

- No. 1182: Winterfest in Neuenburg - Eindolung in Röhren eines Wildbaches - Paderewskis Villa in Genf wird durch Luftschutztruppen gesprengt - Der Internationale Musikwettbewerb in Genf - Schweizermeisterschaften der Fallschirmspringer in La Chaux-de-Fonds.
No. 1183: OLMA 1965 in St. Gallen - Erinnerungsfeier an den im Jahre 1925 in Locarno abgeschlossenen Friedensvertrag - Montres et Bijoux im Genfer Musée Rath - "Weltkongress der Glatzköpfigen" in Lausanne - Schulhauseinweihung in Pruntrut - Meisterfahrer Florian Camathias - Versoix-Derby in Genf; Kanusport.

AUS DEM INHALT

Table with 2 columns: Content Title and Page Number. Includes sections like BLICK AUF DIE LEINWAND, FILM UND LEBEN, RADIO-STUNDE, FERNSEH-STUNDE, DER STANDORT, DIE WELT IM RADIO, VON FRAU ZU FRAU.

440

R 12.--

26-57

1 6490

O. V.

B.

Ei

A.Z.

3177 LAUPEN